



Für kommende Feiertage halte ich am Donnerstag vorrätig...

MAGGI'S Suppen- Würze ist frisch eingetroffen bei...

A. Nitz, Friseur beim Stern empfiehlt sich...

Zimmerbuffet hat im Auftrag preiswert zu verkaufen...

Kuh mit dem 3. Kalb oder eine trachtige Kalbel...

Kalbel oder eine neumelkende Kuh...

Kalbel hat zu verkaufen Jakob Kranter.

Kuhfleisch empfielt Wiltz Gaiser.

Milchschweine fest dem Verkauf aus Friedrich Weller.

2 Läuferfische verkauft Konrad Wieland.

Milchschweine verkauft Gottlieb Körner.

Spazierschlitten hat zu verkaufen J. Knapp, Wagner.

Herrenschlitten und Fußschlittläufer...

Hobellbank verkauft billig Wagnermeister F. Fischer.

Mina Häussermann Wilhelm Renner Verlobte. Heidenhof Marbach Grossaspach Backnang Weihnachten 1896.

Eintracht Backnang. Samstag (Stephanstag) den 26. Dezbr. Weihnachts-Feier mit Gabenverlosung & Tanzanschluß...

Militär-Verein Backnang. Samstag (Stephanstag) den 26. Dezbr. Weihnachtsfeier im Schwannensaale...

G. Mayer beim Rathaus. Total-Ausverkauf von Manufakturwaren. Damenkleiderstoffen...

Rob. Hfelzer Wwe. empfiehlt ihr Schublager für Herren, Damen & Kinder...

Badnang. Eheringe eigene Anfertigung in verschiedenen Fassonen...

Krieger-Verein. Am Samstag den 26. Dezember (Stephanstag) wird im Gasthaus 3. Krone...

Schiffbaumfeier mit Gabenverlosung abgehalten...

Tanzmusik hat, wozu freundlich einladet P. Gärtlin, Wwe.

Tanz- unterhaltung hat, wozu freundlich einladet Boltz & deutliche Kaiser.

Mehel- Suppe wozu freundlich einladet W. Holzwarth & Adler.

Mehel- Suppe wozu freundlich einladet W. Striebel & Lamm.

Mehel- Suppe wozu freundlich einladet W. Wehrle, Restaurateur.

C. N. & St.-N. der Zimmerer. Jahresversammlung am Stephanstag...

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 500 Gramm Butter, Eier, Milchschweine etc.

Neujahrs-Gratulations-Karten in größter Auswahl und den schönsten Neuheiten empfiehlt zu sehr billigen Preisen J. Rath beim Engel.

Aus der Späth'schen Konfektionsmasse in Hall habe ich eine große Partie der feinsten und neuesten wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffe...

Heber die Feiertage bringe ich ein vorzügliches Bockbier aus der Brauerei R. Leicht, Baihingen a. d. T.

Von heute Mittwoch an und über die Feiertage gibis hochfeines Bockbier aus der Brauerei Böttner & Wohlgenuth.

Tagsübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang. Am Stephanstag nachmittag fand hier im Engelsaal eine Penarversammlung...

Gratulationskarten in bekannt großer Auswahl und höchsten Neuheiten empfiehlt billig G. Albrecht, Buchbinderei...

Jeder Arbeiter, jede Frau, jedes Mädchen, jeder Angestellte erhält mit 10 M. Anzahlung und wöchentl. Abzahlung von nur 1 M. 25 Pf.

Stuttgart, 22. Dez. Die Landesversammlung der württemb. demokratischen Volkspartei findet nach dem Beod. wie üblich am 6. Jan. in Stuttgart statt.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 202. Donnerstag den 24. Dezember 1896. 65. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerweite 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1897 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang

werden schon jetzt bei den P. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe der Bestellung.

Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein

Die Redaktion.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### R. Amtsgericht Backnang.

##### Aufforderung an eine Verschollene.

An die seit ca. 30 Jahren verschollene Katharine Eifemann von Allmersbach M. Backnang, geboren am 1. August 1826, Tochter des † Michael Eifemann, Webers und der † Regina geb. Kurz in Allmersbach, und an deren etwaige Nachkommen ergoht hiemit die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls die Verschollene für tot und als ohne Reibherben verstorben erklärt, und deren in Allmersbach pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von ca. 300 M. an die hierorts bekannten Erben verteilt werden würde.

Oberamtsrichter: Gundlach.

Den 22. Decbr. 1896.

#### R. Amtsgericht Backnang.

##### Öffentliche Ladung.

Der am 24. März 1869 geborene Johann Christoph Müller, Tischschmied zuletzt in Schleißweiler, Gr. Sulzbach M., Backnang wohnhaft, wird angefragt, er sei am 26. August 1896 als verurteilter Kleriker ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit § 111 Z. 17 der Wehrordnung.

Derselbe wird auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 6. Februar 1897, vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unemöglichkeit Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung vom dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang den 23. Dec. 1896.

Amtsgerichtsschreiber Romberg.

### Losungs-Büchlein

und  
täglich  
Kalender  
für  
1897

empfehlen billigst  
J. Rath beim Engel.

### (Landsäge-Vorlagen) Modellier-Cartons

Lampenschirme,  
fertige & zum Selbstfertigen

empfehlen billigst  
J. Rath beim Engel.

### Oina weag

Erzählung in schwäb. Mundart von  
Richard Weitzbeck.  
Preis 60 Pf.

Vorwärts in  
J. Rath's Buchhandlung.

### Füllt die Vögel!

Die nächste Nummer erscheint am Montag nachmittag.

### Ball. Frauenarbeitschule.

Am 8. Januar 1897 beginnt ein neuer Kurs. Handnähen und Sticken, Maschinen- und Kleidernähen mit Musterstichzeichnungen, Knäp- und sonstige Handarbeiten, Buchführung, Zeichnen. Anmeldungen nimmt entgegen

Der Vorstand: Nestor Sauer.

---

### Liederkränz Backnang.

Sonntag den 27. Dezember

### Weihnachts-Feier

im Schwannensaale  
mit reichhaltigem Programm,  
bestehend in Gesangsvorträgen, Soli, Deklamationen und komischen Vorträgen.

Anfang 7 Uhr. — Eintritt 50 Pf., Damen frei.

Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

### Backnang. Krieger-Verein.

### Weihnachtsfeier.

Dieselbe findet am Sonntag den 27. Dezember, abends von 7 Uhr an, im Eggelgärtle mit Musik und Verlosung statt.

Die verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder werden mit ihren Familien zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder M. 1.— Eintritt.

Der Ausschuss.

### Militär-Verein Backnang.

Samstag (Stephanstag) den 26. Decbr.

### Weihnachtsfeier

im Schwannensaale  
mit Tanzunterhaltung & Gaben-Verlosung.

Die Musik wird von einer Abteilung aus dem Musikcorps des Art.-Reg. Nr. 29 gestellt.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.

Anfang präzis 7 Uhr.

Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

804

— Aus Konstanz wird ferner berichtet: Der flüchtige Reichsbankantag Hegele hat sich in Lichtensfeld bei St. Gallen, wo er seit Freitag abend weilte, mit Morphium vergiftet. — Weitere Nachrichten besagen, daß Hegele außer Gefahr sei und nur 185 M. bei ihm zu finden waren.

### Cefferveich-Italien.

\* Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat der Abg. Steiner einen Dringlichkeitsantrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Befämpfung des Terminhandels in landwirtschaftlichen Produkten gestellt. Ueber den Antrag soll in der nächsten Sitzung, am 4. Januar 1897, verhandelt werden.

\* Triest. Am 20. ds. abends trat heftiges Gewitter mit Donner und Blitz ein. Infolge heftiger Schneestürme in den letzten Tagen ist die telegraphische Verbindung von Mailand mit Deutschland, der Schweiz und Frankreich unterbrochen, ebenso mit italienischen Städten. In Piemont wüthen heftige Schneestürme. Bei Locarno sind drei Dörfer total eingeschneit. Der Schnee liegt drei Meter hoch. Nachlässig wird von Garbafese und aus G. gemeldet.

\* Budapest, 22. Dec. Gestern abend begannen unter dem Vorsitz des Handelsministers Daniel die Beratungen des Ausschusses zur Unterbindung über die Währungsreform und die Frage, ob die Verhältnisse der Wäre durch ein Gesetz zu regeln seien, welche von der Mehrheit der Mitglieder bejaht wurde. Der Eintritt von Landwirten in die Wäre als regelmäßige Besucher, damit sie ihren Einfluß innerhalb der Wäre zur Geltung bringen können, wird als zweckmäßig anerkannt.

### Italien.

Rom, 21. Dec. In Torre del Greco bei Neapel verlor ein Zuminstanten das Rathaus zu fällen und das Haus des Bürgermeisters in Brand zu setzen. Militär aus Neapel stellte die Ruhe wieder her; die Unruhen wurden hervorgerufen durch eine Steuer von 60,000 Lire, welche der Gemeinderat angeschrieben hatte.

### Großbritannien.

London, 22. Dec. Man befürchtet, daß der Dampfer „James Drake“, der vor acht Tagen in Dünkirchen eintreffen sollte, im Hafen von Biscaja untergegangen ist.

### Berühmte.

\* In Würzburg brach am 21. ds. in einem Hause an der Neuen Bergstraße ein Zimmerbrand aus, der bald gelöscht wurde; doch erlitten 2 unbefugte Kinder im Alter von 2 1/2 und 5 Jahren.

\* Von Wilddieben erschossen. Der Gutsinspektor Wohnstedt aus Großendorf ist während eines nächtlichen Patrouillenganges von Forst- und Christbaumdieben erschossen worden.

\* Innsbruck. Am Freitag vormittag brannten im Dorfe Fries (1070 Meter hoch, 1 1/2 Stunden südlich von Landeck) bei heftigem Winde und großer Kälte 27 Häuser ab, darunter das Pfarrhaus und zwei Gasthäuser; 46 Familien sind obdachlos. Sieben Feuerwehren kamen weit her auf den Platz, aber die Spritzen froren ein und erst gegen Mittag war die Lokalfeuerwehr des Ortes möglich. Im ganzen Thal erlöbten die Sturmfluten.

\* In Amstern wurde eine Frau ermordet und nach Art von Jack, dem Aufhänger, verstümmelt aufgefunden. In den letzten Tagen sollen drei ähnliche Morde vorgekommen sein. Man glaubt dem Täter auf der Spur zu sein.

### Landesproduktbörse.

Stuttgart, 21. Dec. Die abgelassene Woche zeigte bei unveränderten Preisen eine ruhige Stimmung. Das Angebot aus den Begünstigten war bei vorwärtigen Preisen schwach. Die Landmärkte zeigten bei schwacher Zufuhr keine Veränderung.

Wir notieren per 100 Kilogr.:  
Weizen, bayer. 18 M., bis 19 M., niederschayer. 18 M.

### Gerettet!

(Fortsetzung.)

Das Urteil des Schwurgerichtshofes war streng; es lautete auf zehnjährige Zuchthausstrafe. Davon hatte der Zuchthausler neun Jahre verbüßt, der Rest war ihm auf dem Gnadenwege erlassen worden, auf Verwendung des Strafanwaltsdirektors selbst, der als Weisungsentwerfer die hiesige Neue des Sträflichen erkannte und ihm Vertrauen und Zuneigung geschenkt hatte. Friedrich hatte sich nach seiner erst vorgestellter erfolgter Entlassung sofort der Heimat zugewandt — liebebedürftig und sehnsüchtig.

In Erinnerung der väterlichen Güte seines einstigen Seelorgers hatte er zuerst im Pfarrhause vorgesprochen, um das Interesse des alten Pastors zu gewinnen und ihn zu bitten, seinen Angehörigen gegenüber die Rolle des Vermittlers zu übernehmen. Bahor Meinhold hatte es auch nicht abgelehnt, obgleich ihm der Gang schwer angekommen war. Und nun dies Ergebnis!

Nein, ich darf mich nicht wundern! dachte er im Gehen. Der Alte hat recht — von seinem Standpunkt aus. Es war zu erwarten! Aber der Friedrich jammert mich... Es ist besser, wenn er geht, heute nicht mehr, denn die Nacht ist da, aber morgen ganz gewiß!... Er wird nicht umkommen, denn er war immer ein fleißiger, geschickter Bursche. Es ist gut, daß er im Gefängnis noch ein Handwerk gelernt hat. Damit kann er's in Amerika probieren. Handwerk hat, altenbald gold'n Boden!... Es wird mir schwer werden, zu trösten! Damit stand er vor seinem Hause, dessen kleine Fenster freundlich und lichterfüllt durch den feuchten Winternebel auf die Dorfstraße hinausgrühten.

Andern Tags wirkelten große, federartige Schneeflocken in der Luft. Es war ein echtes, lustiges, kaltes Weihnachtswetter. Die fleißigen Menschen waren noch geschäftiger als sonst, und die faulen hauchten in die untätigen Hände, um sich zu erwärmen. Allenthalben tummelten sich die Kinder, warfen Schneebälle und fuhren Schlitten, und aller Geschäfter frohten von Glück und Weihnachtsgeld.

Der kleine Fritz war aus der ruhigen Dorfschmiede hinüber ins Nachbarhaus getreten. Drüben fand er die Spielkameraden bereit, mit einem kleinen Holzschlitten in den Wald zu fahren, um noch eine tüchtige Tracht Meißig heimzubolen. Ein glühender Ofen, bei heller, klingernder Kälte draußen, schützte auch zum Weihnachtsgenuß... Bereitwillig schloß er sich ihnen an und fuhr jubelnd mit ihnen zur Waldhöhe hinauf. Droben verstreute man sich, um unter den schneebedeckten Tannen das Meißig aufzulesen.

Fritz war der rührigste von allen, und half das Gefährt emsig mit dem aufgegebenen Polze beladen, bis ihm ein Gebanke. Während die andern weiter sammelten, wollte er der „Kammerleie“ entgegengehen, die am Nachmittag bestimmt nach Hause zurückkehren mußte. „Kammerleie“ war eine alte Botenfrau, die aus Holz geschnitztes Spielzeug und andere Holzwaren in den Häusern der Gatzbörfer aufkaufte, um sie in den größten Städten zu verkaufen.

Fritz hatte ihr gleichfalls ein Bündelchen Quirle und Holzöfel zum Verkauf anvertraut, die er aus Tannenholz selbst geschickt hatte. Vielleicht brachte sie ihm eine ganze blante Mark dafür! Damit konnte er zu dem Krämer gehen, unten am Ende des Dorfes,

wo die Bergleute ihre blanktöpfigen Jacken und ihre Schurzleber kaufen. Der Krämer hatte augenblicklich einen ganzen Laden voll wunder schöner Dinge: Sische, Peitschen, Hornmusik und dergleichen. Ein schönes Tuch für die Mutter würde sich ganz gewiß finden, dazu ein Stück wohlriechender Seife, die, in schönem Goldpapier, an derselben Stelle aufgeschleppt lag, wo früher der Zettel für die Grubenarbeiter hing; Meine werten Kunden erhalten Samstag ein Stück Seife gratis! Mutter sollte sich auch einmal freuen!... Wenn er sich immer richtig links hielt, würde er auf den Fahrweg gelangen, der den Wald durchschneidet und der „Kammerleie“ begegnen müssen!

Gleichmäßig wie ein Reh sprang er in der vorgelegten Richtung dahin, hinweg über den knirschenden Schnee. Ein schwerer Nordweststurm begann in den Wipfeln der schneebedeckten Tannen zu brausen, so daß sie ärglich einen Teil ihrer weichen Last abschüttelten. Unbeirrt schlüpfte der Knabe unter dem Schneefuß hindurch, bis er sich plötzlich bemah, daß er die Richtung verfehlt hatte. Er mußte umkehren, sich mehr geradeaus wenden. Nach ein paar hundert Schritten in veränderter Richtung erkannte er, daß er abermals im Irrtum sei. Angst sollte sein kleines Herz so hart, daß selbst die Empfindung des Hungers zurückgedrängt wurde. Dafür kam bei allmählicher Dunkelheit eine steigende Ermattung über ihn. Er begann seine zu weinen. Doch nur wenige Augenblicke. Dann schloß er die frosterkalteten Hände zum Sprachrohr zusammen und rief mit Kraftanstrengung in den schweigenden Wald hinaus. —

(Schluß folgt.)